

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 363 / 2013

Kiel, Donnerstag, 15. August 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wirtschaft / Streik

Christopher Vogt: Ver.di hat die Schraube überdreht

Anlässlich der Streiksituation im Nord-Ostsee-Kanal erklärt der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Szenen, die sich derzeit am Nord-Ostsee-Kanal abspielen, lassen stark an der Verhältnismäßigkeit des Ver.di-Streiks zweifeln. Ver.di hat jedes Recht, zum Streik aufzurufen, und niemand möchte der Gewerkschaft dieses Recht absprechen. Wenn dadurch jedoch Gefahr für Mensch und Natur entsteht, wurde die Schraube deutlich überdreht. Ver.di muss sich die Frage gefallen lassen, ob ihre politischen Forderungen Vorrang vor Sicherheitserwägungen haben sollten.“

Der ohnehin kritische Zustand des Nord-Ostsee-Kanals wird durch diesen Streik weiter verschärft. Nun sind große Frachter und auch kleinere Schiffe im Nord-Ostsee-Kanal buchstäblich gefangen, ohne dass ihnen Hilfe von außen zugestanden wird. Die Ver.di-Funktionäre sollten doch immerhin so vernünftig sein und bei drohenden Gefahrensituationen ihre Maßnahmen zugunsten der Sicherheit für Mensch und Natur zurückfahren. Ich fordere die Ver.di-Funktionäre auf, dass sie in Streiksituationen Sicherheitsaspekte weder vernachlässigen noch ignorieren.

Als der Kanal wegen der maroden Schleusen kurzzeitig teilweise geschlossen werden musste, hat sich Ministerpräsident Albig durch markige Worte hervorgetan. Jetzt, wo Ver.di einen für viele Menschen nicht nachvollziehbaren Streik mit gefährlichen Folgen veranstaltet, hält sich der Ministerpräsident dagegen vornehm zurück. Dafür fehlt mir auch im Bundestagswahlkampf das Verständnis.“